

Zeitschrift: Eidgenössische Sängerverzeitung = Revue de la Société fédérale de chant
Band: 35 (1971)
Heft: 4

Artikel: Ernst Kunz achtzigjährig
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1043793>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ernst Kunz achtzigjährig

Am 2. Juni feierte in Olten der Komponist und Dirigent Ernst Kunz den achtzigsten Geburtstag. Der Jubilar konnte an diesem Tag auf arbeits-, aber auch auf erfolgreiche Jahre zurückblicken. Während Jahrzehnten hat er dem solothurnischen Musikleben seinen Stempel aufgedrückt. In über 400 Oratorienaufführungen hat er nicht nur die gängige Literatur gepflegt, sondern sein Publikum immer wieder mit den modernen Werken seiner Zeit bekannt gemacht.

Auch als Komponist war er überaus produktiv. Fünf Sinfonien, Orchesterwerke, Oratorien («Huttens letzte Tage» für Männerchor, Solo und Orchester, «Weihnachts-Oratorium», «Vom irdischen Leben», «Requiem») zeugen von seiner Schaffenskraft. Aber auch der Kammermusik und dem Chorlied hatte er sich zugewendet. An die 300 Chöre hat er geschrieben.

Der Musikkommission des Eidgenössischen Sängervereins gehörte er während 25 Jahren an. Der Zentralvorstand und die Musikkommission gratulieren Ernst Kunz zu seinem grossen Lebenswerk und danken für seinen unermüdlchen Einsatz für den schweizerischen Chorgesang.

Internationales Chorfest Wien 1971

Die «Stadt der Lieder», wie sie in einem alten Wienerlied – allerdings in einem wesentlich anderen Sinne – apostrophiert wurde, wird in der Zeit vom 1. bis 4. Juli 1971 ein grosses Internationales Chorfest beherbergen, zu welchem der Österreichische Sängerbund als Veranstalter die Chorvereinigungen Österreichs und des europäischen Auslandes, ja sogar Chöre aus Übersee aufgerufen hat.

Der Österreichische Sängerbund begeht mit dieser chorischen Grossveranstaltung sein 5. Österreichisches Sängerbundesfest. Die Orte der früheren Feste waren Graz (1950), Klagenfurt (1954), Wien (1958) und Salzburg (1963).

Der Österreichische Sängerbund ist die Dachorganisation von neun österreichischen Landessängerbünden. In diesen Bündnen singen rund 30 000 Sängerinnen und Sänger in rund 1000 Vereinen. Als Hauptaufgabe seiner Wirksamkeit betrachtet es der Österreichische Sängerbund, mit seinen Chören einen geistigen und künstlerischen Kontakt zu pflegen und durch die dem Chorgesang innewohnenden gemeinschaftsfördernden Kräfte das österreichische Volks- und Staatsbewusstsein zu stärken. Desgleichen ist der Österreichische Sängerbund bemüht, im Einvernehmen mit den staatlichen Stellen durch Herstellung von Verbindungen zu ähnlichen Institutionen im Ausland der kulturellen Verpflichtung und Bedeutung Österreichs in Europa und Übersee zu dienen.

Die Sängerbundesfeste in Österreich verfolgten bisher vornehmlich den Zweck einer Repräsentation des österreichischen Laiensingens, der Begegnung der einzelnen Landesbünde zu gemeinsamer Feier und des Bekenntnisses zu Staat und Heimat.